

Persönliche Erklärung von SR Wolfgang Wähnelt nach TOP 8.10 – Planungsvereinbarung zur Projekt Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee zwischen der DB Netz AG und der LHM in der Stadtratssitzung am 16. 04.07 (Fortsetzungssitzung)

Meine Damen und Herren,

ich finde es nicht allzu demokratisch, wenn, nachdem aus der Verwaltung zwei Personen inhaltlich ausgiebig gesprochen haben, dann durch einen Überweisungsantrag den anderen die Möglichkeit genommen wird, auch zur Sache zu reden.

Das empfinde ich als in höchstem Maße undemokratisch!

Deswegen nutze ich diese Möglichkeit der Persönlichen Erklärung, um ein paar Wort dazu zu sagen.

Es ist sicherlich richtig: bei der SPD ist eine späte Erkenntnis eingesetzt, aber, besser eine späte, als gar keine. Ich denke, bei einigen anderen ist das auch noch der Fall, dass sich die Erkenntnis erst im Nachhinein so durchgesetzt hat. Damals wollte man nicht so richtig auf uns hören, nun ist einigen doch noch das eine oder andere Auge geöffnet worden. Eines zumindest und vielleicht werden es aber auch noch beide!

Die Aspekte, die gegen den Tunnel sprechen, hat Herr Canehl bereits ausführlich aufgezählt.

Deshalb an der Stelle noch eine Anmerkung, weil erneut auf den Diskussionsbedarf zu dem Thema hingewiesen wurde:

Am morgigen Mittwoch (18.04.) findet um 19.00 Uhr eine Veranstaltung unserer Fraktion nicht nur zum Tunnel, sondern zum gesamten Innenstadtverkehrskonzept, was ja auch dahintersteckt, statt. Hier sollen insbesondere Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen und gehört werden.

Es gilt das gesprochene Wort !